Waffe:

zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen; insbesondere der Original-Visierung.

Unterhebelrepetierer und Selbstlader sind nicht zugelassen

(Erlaubt: z.B. K 98; Enfield, Schwedenmauser, K 31, Mosin Nagant ...)

Scheibe:

Wettkampfscheibe DSB 100m/300m

Gewehrauflagemöglichkeiten im begrenzten Umfang vorhanden.

Für Verpflegung vom Grill ist gesorgt.



4. Lützow- Pokal

(Ordonnanzgewehr)

Siehe Rückseite

2. September 2018 10 – 16 Uhr









Ort: Schießplatz Sonnewalde

Datum: 2. September 2018;

10 - 16 Uhr

Disziplin: Ordonnanzgewehr

100m sitzend aufgelegt; 2 Serien à 5 Schuß 300m liegend (optional sitzend) aufgelegt; 2 Serien à 5 Schuß

Nachkauf von einer Serie / Entfernung ist möglich

Die jeweils beste Serie aus 100/300 m wird gewertet.

- je 3 Schuß Probe möglich mit Option Wertungseingang
- offene Visierung
- Hilfsmittel und Schießkleidung sind nicht erlaubt

Wertung:

einzeln; klassenoffen Zentrumswertung Bei Ringgleichheit zählt die Anzahl der Serien

Startgebühr : 10,00 € Nachkauf einer Serie: 5€

Sportleiter:

Reiner Hofmann; Uwe Wifling

Wettkampf auf 20 Teilnehmer begrenzt!

Anmeldung:

uwe.wifling@gmx.de
Tel.: 0172/6544572
Fax: 03531/ 608757

Freiherr Ludwig Adolf Wilhelm von Lützow

(18. Mai 1782 - 6. Dezember 1834)

Das Lützowsche Freikorps wurde der berühmteste deutsche Freiwilligenverband der Befreiungskriege.

Die Farben der Lützowschen Uniform
– schwarzer Stoff, roter Kragen und goldene Knöpfe – flossen in die Farbgebung der Nationalflagge Deutschlands ein.

Der Schützenverein (auch Sportschützenverein oder Schützenbruderschaft) in seiner heutigen Form entstand im frühen 19. Jahrhundert im Gefolge der Napoleonischen Kriege.

Mitglieder bestanden zunächst vielfach aus Kriegsveteranen, wie der bisherigen freiwilligen Heeresverbände, z. B. des Lützowschen Freikorps.

